



**Mein Bauvorhaben
durchgeführt mit OBI**



Ihre Einkaufsliste:

Beispiel für 4 x 2,5 m (B x H)	Ihr Bedarf	Werkzeuge
4 UW-Metallprofile (à 2 m)		Bohrmaschine und Bohrer
7 CW-Metallprofile (à 2,6 m)		Dosenschneid-Aufsatz
1 U-Aussteifungsprofil		Akku-Schrauber mit Ratschenkupplung oder
2 Befestigungsbügel		Schraubtiefenbegrenzer
1 Ständerwerkzarge		Hammer/Gummihammer
* Kanthölzer/Holzplatten		Fuchsschwanz oder
ca. 13 m Dichtungsband		Handkreissäge
ca. 100 Schnellbauschrauben		Surform-Hobel
ca. 16 Einschlagdübel mit Schrauben		Cutter
ca. 12 m ² Gipskartonplatten (mind. 12,5 mm)		Bleischere oder Metallbügelsäge
ca. 5 kg Spachtelmasse		Wasserwaage
ca. 12 m ² Dämmplatten (Mineralfaser)		Senklot
ca. 11 Grundierung		Zollstock
		Mischgefäß
		Spachtel

* nach Bedarf



**Ständerwände
perfekt einziehen**

Noch mehr Infos auf OBI.de

OBI GmbH & Co. Deutschland KG | Albert-Einstein-Straße 7-9 | 42929 Wermelskirchen

OBI



Schritt für Schritt

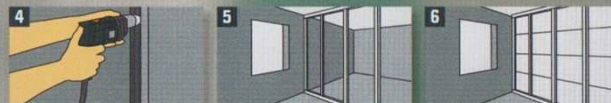
Ständerwände einziehen.

Hinweis: Bei Ständerwänden mit Metallrahmenprofilen handelt es sich um nicht tragende Wände. **Achtung:** Für die Beplankung können Gipskarton- oder Fermacellplatten (z. B. als Selbstbauplatten, 90 x 125 cm) verwendet werden. Für Feuchträume verwenden Sie bitte spezielle Feuchtraumplatten. Bitte beachten Sie bei allen Materialien die Hersteller- und Verarbeitungshinweise.

Arbeitsschritte:



1. Alternativ zur abgebildeten Metallständerbauweise kann die Rahmenkonstruktion auch aus Kantholzern erstellt werden. **2.** Zur Vermeidung von Schall- und Kältebrücken die Rückseiten der Boden-, Wand- und Deckenprofile mit einem Dämmstreifen bekleben. **3.** Die waagerechten (UW-)Stahlprofile zuschneiden und mit speziellen Einschlagdübeln (Abstand ca. 50 cm) am Boden und an der Decke befestigen.



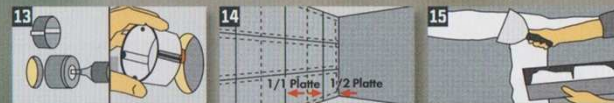
4. Die Wandprofile (CW-Profile) werden oben und unten in die UW-Profile eingeklemmt und im Abstand von 50 cm an der Wand befestigt. **5.** Die Ständerprofile (CW) erst unten und dann oben in die UW-Profile einschieben und im Abstand von z. B. 60 cm (abhängig von der Plattengröße und Verlegerichtung) senkrecht ausrichten. **6.** Die Gipskarton-/Fermacellplatten können sowohl waagrecht als auch senkrecht montiert werden.



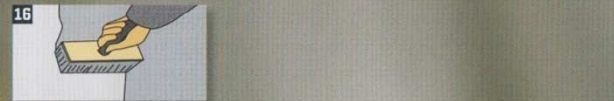
7. Zum Türereinbau ein spezielles Türsturzprofil auf Breite schneiden und mit Befestigungsbügeln mit den übrigen Ständern verbinden. **8.** Zum Türereinbau muss eine Ständerwerkzarge verwendet werden. Beachten Sie bitte genauestens die Montageanleitung. **9.** Gipskartonplatten (Mindeststärke 12,5 mm) zuschneiden: an der Oberfläche einritzen, über die Kante brechen, rückseitigen Karton durchschneiden. Alternativ Fuchschwanz oder Stichsäge verwenden.



10. Mit einem Kantenhobel (Surformhobel) die Kanten gerade und winkeligerecht glätten. Die Vorderseite der oberen Kante etwas abschrägen – als Platz für Fugenmörtel. **11.** Die Platten (erste Wandseite) mit Schnellbauschrauben im Abstand von 25 cm an den Profilen verschrauben. Zur Schallentkopplung an Boden, Decke und Wand 10 mm Abstand halten. **12.** Der Wandhohlraum ist ideal zur Unterbringung von Installationen und zum Ausfüllen mit (Mineralfaser-)Dämmplatten zur Schall- und Wärmedämmung.



13. Ausschnitte für Steckdosen und Schalter mit einer Lochsäge oder einem Dosenschneid-Aufsatz vor der Plattenmontage vornehmen. Hohlwanddosen mit Spreizkrallen befestigen. **14.** Auf der zweiten Seite mit einer halben Plattenbreite beginnen. Durch den Versatz der Platten erhält die Ständerwand ihre endgültige Stabilität. **15.** Mit Fugenspachtel (z. B. UNI-FLOTT) die offenen Ränder, Stöße und Schraubenköpfe verspachteln. Nach dem Trocknen das Ganze mit Schleifpapier glätten.



16. Die trockene Wandoberfläche kann abschließend grundiert und gestrichen, tapeziert oder gefliest werden. Auch zu diesen Themen finden Sie Gewusst-wie-Tipps.

Tipp 1: Um Schäden an den Gipskartonplatten zu vermeiden, sollten Sie einen (Akku-)Schrauber mit Ratschenkupplung oder einen Schraubtiefenbegrenzer verwenden.

Tipp 2: Zur Lastenbefestigung an Gipskartonplatten können je nach Belastung Spreiz-, Hohlraum- oder Mehrzweckdübel verwendet werden.